



Einladung zur Generalversammlung

Dienstag, 6. Mai 2025, Ski Lodge Engelberg in Engelberg

18.00 Uhr: GV Pro Natura Unterwalden (GV nur für Mitglieder)

19.15 Uhr: Apéro, Begrüssung zum öffentlichen Anlass

19.45 Uhr: Filmvorführung «Die fragile Rückkehr des Luchses»

21.00 Uhr: Verleihung 14. Unterwaldner Umweltpreis

Liebe Pro Natura Mitglieder, liebe Gäste

Der diesjährige öffentliche Anlass nach der Generalversammlung von Pro Natura Unterwalden, welchen wir gemeinsam mit dem WWF Unterwalden durchführen, steht im Zeichen des Luchses: Die Situation des Luchses in der Schweiz ist auch fünfzig Jahre nach seiner Rückkehr in die Schweizer Wälder fragil. Im gezeigten Film erfahren Sie viel Wissenswertes über den scheuen Jäger in unseren Wäldern, wie entscheidend das Tier für das Gleichgewicht unseres Ökosystems ist, aber auch, wie zerbrechlich die Präsenz des Luchses in unseren Wäldern weiterhin ist. Im Anschluss findet die Verleihung des Unterwaldner Umweltpreises von WWF und Pro Natura Unterwalden statt. Die GV von Pro Natura Unterwalden beginnt vor dem öffentlichen Anlass um 18.00 Uhr. Den öffentlichen Teil des Abends starten wir um 19.15 Uhr mit einem Apéro. Das Protokoll der letzten GV 2024 kann auf unserer Website www.pronatura-uw.ch heruntergeladen werden.

Wir freuen uns, möglichst viele von Ihnen am öffentlichen Anlass und/oder an der Generalversammlung begrüßen zu dürfen. Melden Sie sich bitte bis zum Donnerstag, 29. April 2025, unter pronatura-uw@pronatura.ch oder 041 660 49 59 an.

Vorstand Pro Natura Unterwalden

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der letzten GV
4. Jahresbericht
(Pro Natura UW und IG Haubenmeise)
5. Jahresrechnung 2024/
Revisorenbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Rücktritte
8. Aktivitäten 2025
9. Budget 2025
10. Anträge der Mitglieder
(schriftlich einzureichen bis
28. April 2025 an
pronatura-uw@pronatura.ch)
11. Verschiedenes



Bild: Markus Schwendemann

Der Luchs ist grundsätzlich ein Waldbewohner und ein eher scheues Tier.

Inhalt

- 1 Einladung zur Generalversammlung
- 2 Erster Nachweis der Tiroler Maskenbiene
- 3 Vorstandsmitglieder gesucht
Nistkästen zu verkaufen
Wettbewerb Schneckenspirale
- 4 Pro Natura Unterwalden:
Das Jahr 2024 in Bildern
- 5 IG Haubenmeise 2024:
Immer in Bewegung

Impressum

Unterwaldner Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von Pro Natura, erscheint zweimal jährlich.

Herausgeberin

Pro Natura Unterwalden

Geschäftsstelle

Pro Natura Unterwalden
Tulpenweg 2
6060 Sarnen
041 660 49 59
pronatura-uw@pronatura.ch
www.pronatura-uw.ch

Redaktion

Karin Rüttimann, Seraina Bamert,
Romy Ineichen

Bilder

Pro Natura Schweiz / IG Haubenmeise

Layout, Druck und Versand

von Ah Druck AG, Sarnen

Auflage

1300 Exemplare

Erster Nachweis der Tiroler Maskenbiene

Pro Natura Unterwalden und Uri fördern mit ihrem Projekt «Hase & Co.» Aufwertungen im landwirtschaftlichen Kulturland. Nun zeigt eine Wirkungsmessung in Nidwalden die Erfolge solcher Massnahmen.

Im intensiv genutzten Landwirtschaftsland fehlt es häufig an Nahrungsangebot und Lebensraum für Insekten. Seit drei Jahren arbeiten deshalb die beiden Pro Natura-Sektionen Unterwalden und Uri zusammen im Projekt «Hase & Co». Mit diesem Projekt werden Landwirte unterstützt, die vor allem in den Talsohlen der drei beteiligten Kantone Aufwertungen zugunsten von Insekten vornehmen wollen. In den ersten drei Jahren lag der Fokus dabei auf den Wildbienen.

Mittlerweile sind 26 Betriebe beraten und viele der empfohlenen Massnahmen umgesetzt worden. Je nach Ausgangslage ist bereits mit wenig Aufwand eine Verbesserung zu erzielen. Durch das Schaffen eines Blütenangebotes steigt die Nahrungsgrundlage der Wildbienen. Totholz, lückig bewachsene Bodenstellen und weitere Strukturen sind wichtig, damit viele Wildbienen-Arten nisten können. Von der Förderung blüten- und strukturreicher Lebensräume für Wildbienen profitieren immer auch zahlreiche andere Arten.

Angewiesen auf Förderung

Den grössten Effekt erzielt man natürlich, wenn grossflächig Massnahmen getroffen

und diese auch vernetzt werden und in der Nähe liegen. Ein solches Projekt hat Pro Natura exemplarisch auswerten lassen, um die Wirkung der Massnahmen zu überprüfen. In diesem Fall hat man durch einen Holzschlag einen Waldrand aufgewertet. Die vorgelagerte Extensivwiese ist zudem mit einer neuen Samenmischung eingesät worden. Diese Massnahmen waren im Frühjahr 2023 abgeschlossen, ein Jahr später folgten die Aufnahmen im Feld, welche nun ausgewertet worden sind. Und die Resultate sind erfreulich. Während drei kurzen Begehungen sind auf der aufgewerteten Fläche 44 Wildbienenarten nachgewiesen worden. Die meisten gelten zwar als weit verbreitet und entsprechen dem typischen Spektrum von Wildbienen, die im Kulturland der Region verbreitet sind. Trotzdem sind viele der vorgefundenen Arten im intensiven Landwirtschaftsgebiet heute keineswegs mehr häufig anzutreffen. Auf der Aufwertungsfläche wurden einige Arten gefunden, die von Biodiversitätsförderflächen im Kulturland abhängig sind und auf intensiveren Flächen keinen passenden Lebensraum mehr vorfinden.

Art der Roten Liste

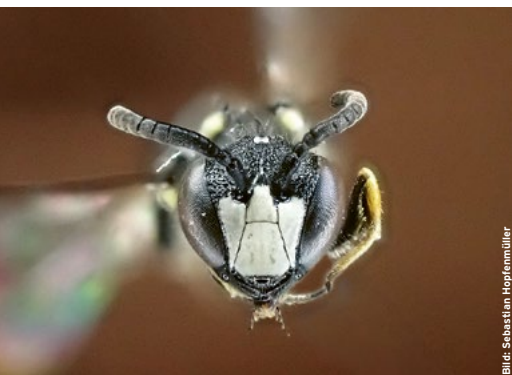
Ein besonderes Highlight und gleichzeitig ein Erstnachweis für den Kanton Nidwalden gelang mit dem Fund der gefährdeten Tiroler Maskenbiene (*Hylaeus tyrolensis*). Es handelt sich um eine schweizweit seltene, national prioritäre Art der Roten

Unser Angebot für interessierte Landwirtschaftsbetriebe

- Kostenlose Begehung Ihres Betriebes und Beratung, wie Wildbienen gefördert werden können.
- Sie entscheiden, welche Massnahmen Sie umsetzen möchten. Wir helfen bei Abklärungen und begleiten die Umsetzung auf Wunsch.
- Wir helfen bei der Suche nach Finanzierungsquellen oder leisten selbst einen Beitrag für Massnahmen, welche nicht anderweitig subventioniert werden.

Melden Sie sich unverbindlich bei der Projektleiterin Katherine Schmid:

041 660 49 59; katherine.schmid@pronatura.ch



Die Tiroler Maskenbiene

Liste (Status «Verletzlich / VU»). Als Nahrungsspezialist besucht die Tiroler Maskenbiene ausschliesslich sommerblühende Doldenblütler und nistet vermutlich in dürrn Brombeerstängeln am sonnigen Waldrand. Wie andere sommerfliegende Arten hat es diese Maskenbiene besonders schwer, da das Blütenangebot im intensiven Grünland zu ihrer Flugzeit einen Tiefpunkt erreicht.

Zu den anspruchsvolleren, aber nicht schweizweit gefährdeten Arten gehört auch die Pippau-Sandbiene (*Andrena fulvago*), welche vor Ort gefunden wurde. Diese ebenfalls nahrungsspezialisierte Art sammelt hauptsächlich Pollen von gelben Korbblütlern und benötigt ein ausreichendes Angebot solcher Blüten bis Ende Juli. Auf der Aufwertungsfläche findet die Pippau-Sandbiene passende Nahrung auf der Extensivwiese sowie im Krautsaum des Waldrandes. Die Nester werden an gut besonnten und lückig bewachsenen Stellen im Boden angelegt.

Abgesehen vom Fund einzelner, seltener Wildbienen liess sich auch zeigen, dass sowohl die Zahl der Arten als auch der Individuen im Vergleich zur umliegenden Normallandschaft deutlich höher ausfällt. Zu diesem Zweck wurden die Auswertungen verglichen mit den Zählungen auf einer Referenzfläche in der Nähe. Diese mittelintensive Wiese an einem nicht aufgewerteten Waldrand entsprach in etwa dem Zustand der Aufwertungsfläche vor den Massnahmen. Auf der Referenzfläche wurden 26 Arten verteilt auf 57 Individuen registriert, auf der Aufwertungsfläche 44 Arten verteilt auf 118 Individuen.

Urs Wegmann

Pro Natura ist die führende Organisation für den Naturschutz in der Schweiz. Sie setzt sich für die Förderung und den Erhalt der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt ein. Die Sektion Pro Natura Unterwalden engagiert sich für die Naturvielfalt in den Kantonen Obwalden und Nidwalden.

Wir suchen aktuell weitere

Vorstandsmitglieder (ehrenamtlich)

Als Vorstandsmitglied tragen Sie – gemeinsam mit dem Gesamtvorstand – die strategische Führungsverantwortung für die Pro Natura Sektion Unterwalden. Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Interesse und allfälliges Vorwissen einbringen. Ihre Arbeit bei uns ist unbezahlt – aber unbezahlbar!

Was bringen Sie mit?

- Freude an der heimischen Natur und den Wunsch, diese zu schützen
- Führungserfahrung ist von Vorteil
- Bereitschaft, an bis zu acht Vorstandsitzungen im Jahr teilzunehmen
- Übernahme allfälliger weiterer Aufgaben je nach Ressort
- Bezug zur Region

Was bieten wir Ihnen?

- Mitgestaltungsmöglichkeit in der grössten Schweizer Naturschutzorganisation
- Eine sinnstiftende, ehrenamtliche Tätigkeit
- Ein funktionierendes Team mit langjährigem Vorstand und einer professionellen Geschäftsstelle in Sarnen

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich unverbindlich bei der Leiterin der Geschäftsstelle Karin Rüttimann unter Tel. 041 511 78 23 oder per E-Mail an karin.ruettimann@pronatura.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
www.pronatura-uw.ch

Nistkästen zu verkaufen:

Geben Sie Meisen und Staren ein Zuhause.

Ich baue für Meisen und Stare Nistkästen.

Kosten: Fr. 30.– pro Kasten.

Auf Wunsch Montage vor Ort im Raume NW und OW

Kontakt:

Pius Oertig,
Sachselsn,
079 729 56 20



Pro Natura Unterwalden: Das Jahr 2024 in Bildern

Der ausführliche Jahresbericht kann auf www.pronatura-uw.ch heruntergeladen werden.



Die Ferienpässe in Nid- und Obwalden waren dem Thema Wildbienen gewidmet. Beim Kollegium Sarnen bohrten die Kinder fleissig Nisthilfen in Form von Löchern in Baumstämme, gingen mit Becherlupen auf Insektenuche und bastelten Samenbomben.



Pro Natura Unterwalden war bei den Tagen der Artenvielfalt auf der Melchsee-Frutt mit einer Standaktion mit dabei. Einerseits sensibilisierten wir die Besucher zum Tier des Jahres, dem Iltis, und seinen nahen Verwandten. Andererseits nutzten wir die Gelegenheit, passend zum Thema des Tages, um über die Wichtigkeit der Artenvielfalt und über die Biodiversitätsinitiative zu informieren.



Dank der tatkräftigen Hilfe unserer Freiwilligen konnten auch im Jahr 2024 verschiedene Einsätze in unseren Schutzgebieten durchgeführt werden. Zu sehen ist der Pflegeeinsatz in unserem Schutzgebiet «Panzersperr» in Ennetmoos, welcher im November stattfand.



Im Rahmen der Abstimmungskampagne zur Biodiversitätsinitiative, über welche wir am 22. September 2024 abgestimmt haben, hat Pro Natura UW diverse Aktivitäten lanciert – so verteilten wir auf dem Dorfplatz in Stans mit vielen Farbtupfern im Hintergrund den Flyer «Ja zur Biodiversität».



Für Werkdienstmitarbeitende der Kantone und Gemeinden Nidwalden und Uri führten wir einen Workshop zur ökologischen Grünflächenpflege durch. Rund 35 Mitarbeitende besuchten die Workshops, über welche wir mittels Medienmitteilung die Bevölkerung informierten.



Der Wildbienenspezialist Philipp Heller gab in seinem Vortrag nach der GV einen spannenden Einblick in das Leben der Wildbienen und zeigte vor einem grossen Publikum auf, was es braucht, damit es diesen in der Schweiz besser geht.



An der Generalversammlung verabschiedeten wir das langjährige Vorstandsmitglied Norbert Rohrer aus Stansstad gebührend. Nach 50 Jahren im ehrenamtlichen Dienst im Vorstand von Pro Natura Unterwalden wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der Biologe war ein Pionier für Fauna und Flora in den Kantonen Obwalden und Nidwalden.



Auf dem Sömmerungsbetrieb im Hostetten auf dem Mueterschwandenberg, welcher auch Campingplätze zur Verfügung stellt, konnten wir eine Beratung im Rahmen unserer Kulturlandaktion «Hase & Co.» durchführen. Unterdessen wurde eine Hecke auf dem Campingareal gepflanzt und der Eigentümer interessierte sich für eine weitere ökologische Beratung im Pro-Natura-Projekt «Biodiversität verpackten».

An einem wunderbaren Herbsttag wanderten wir durch das Alp-land mit alten Ahornbäumen und Schutthal- den mit besonderen Felsformationen rund um die Musenalp. Forstingenieur Andreas Kayser informierte uns über die Bedeutung der Waldreservate und der seltenen Waldgesellschaften, die wir unterwegs antrafen.



Im Kanton Nidwalden verfasste Pro Natura neben fünf Einwendungen auch eine Stellungnahme zur Vernehmlassung des Gesetzes über die Fuss-, Wander-, und Mountainbikewege. (Fuss-, Wander- und Mountainbikeweggesetz, FWMG). In Obwalden beschäftigten uns die Stellungnahmen zum neuen Richtplan sowie der Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) sowie sechs Einsprachen.

Karin Rüttimann, Seraina Bamert und Katherine Schmid
Geschäftsstelle Pro Natura Unterwalden

IG Haubenmeise 2024: Immer in Bewegung

Lernen, frieren, schwitzen, hören und staunen

Das Jahresprogramm leitet durch das Jahr: Meistens ist der Grundkurs Vögel schon ausgebucht, bevor wir an Werbung denken. Susanne Blättler führt die Teilnehmenden in die spannende Welt der Vögel ein – Lernen, das Freude macht. Wir schwitzen auch jedes Jahr gerne für die Natur. Bei Arbeitseinsätzen schaffen wir Raum für die Zauneidechse und pflegen Naturschutzgebiete wie dieses Jahr die Stöckmatt oberhalb von Stans. Auf einer Pirsch mit Max Kiser im Enetriederwald spitzen wir die Ohren, da wir die Vögel oft nicht sehen, und auf einer Exkursion mit Valo Bütler auf der Musenalp begegnen wir Arten der Berge. Auch die Gärten in unseren Siedlungen verdienen einen Besuch und wir erfahren, wie wir ihn für die Vögel einrichten können.

Projekte für unsere Vögel

Die Arbeitsgruppe IG Haubenmeise arbeitet aber auch im Hintergrund an vielen Projekten: Das Städerried wird seit einigen Jahren unter der Leitung von Martin Brun in bezug auf die Veränderungen am Seeufer beobachtet, die vorkommenden Vogelarten registriert und in einem Bericht festgehalten, die Wasservögel zählen wir mit Freiwilligen oft bei eisigen Tem-

peraturen und die Brutvögel des Feuchtgebietes Sarnersee Süd melden wir der Vogelwarte. Dabei betreuen wir auch so seltene Arten wie das Braunkehlchen, dessen Nester geschützt werden müssen. Und natürlich ist auch das Schwalbenprojekt von Kaspi Windlin auf Erfolgskurs.

Dank an Susanne Blättler

Zurück zum Jahresprogramm: Am Vogelzugtag auf dem Bleikigrat wird uns bewusst, welche Leistungen die Vögel auf ihrem Weg in den Süden erbringen. Und beim diesjährigen Mitglieder-Apéro mit Vortrag geniessen wir das Zusammensein mit Gleichgesinnten und staunen über die Kunst der Vogelstimmen und wie diese Eingang in die Musik gefunden haben. Susanne Blättler führt dabei zum letzten Mal als Leiterin der Arbeitsgruppe durch den Abend und bedankt sich bei Christian Marti für das spannende Referat. Die Arbeitsgruppe bedankt sich bei Susanne für ihr langjähriges Engagement mit einer Chordarbietung und freut sich, dass sie die beliebten Grundkurse weiterhin für uns leitet.

Vögel verbinden in vieler Hinsicht: Menschen mit der Natur, Menschen mit Menschen, den Verstand mit dem Herzen, das



Bild: Romy Ineichen

Susanne Blättler und Referent Christian Marti beim Einrichten am Mitglieder-Apéro in Stans.

Auge mit dem Gehör. Es freut uns, dass sich so viele Menschen für das Thema begeistern lassen, und es motiviert uns, weiterzumachen.

Deshalb übernehmen zwei von uns interimistisch die Leitung und freuen uns jetzt schon auf neue Gesichter in der Arbeitsgruppe!

Romy Ineichen/David Legrand

P.S.: Wer sich gerne vermehrt bei der IG Haubenmeise engagieren möchte, ist bei uns herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte: David Legrand, david.legrand@bluewin.ch,

Romy Ineichen, inwyl@bluewin.ch



Bild: pd

Welche Vögel höre und sehe ich? Der Grundkurs schärft unsere Sinne und vereint Vogelfreunde.



Bild: Susanne Blättler

Wie schaffe ich einen vogelfreundlichen Garten? Dank Daniel Egger, Naturgärtner, können wir selber Hand anlegen.